

das unter Vorwänden aller Art und rettet es dann wohl, darf sich aber eine Ladung Stoch- oder Knutenhiebe nicht verdrießen lassen, deren Ertheilung der Herr zur Veröhnung seines Herzens nöthig hat. Ich war Augenzeuge, daß ein Bauer in dem hier angegebenen Falle sechzig Hiebe bekam. Die Execution fruchtete nicht, und auf Befehl des Herrn wurde sie an verschiedenen Tagen fünf Mal wiederholt. Allein der Bauer war nicht zu bewegen, sein Geld herauszugeben oder den Ort zu bezeichnen, an welchem er es aufbewahrte. Als er nun auch nach der sechsten Execution noch männlich behauptete, er dürfe das Geld nicht hergeben oder ver-rathen, weil ihm sein Patron, der heilige Antonius, im Traum geboten habe, lieber den Tod zu erleiden, als das zu thun, so war die Geduld des Herrn erschöpft. Wüthend reißt dieser die Knute aus der Hand seines Aufsehers, walft den Bauer eigenhändig noch mit einigen furchtbaren Streichen und schließt den Prozeß mit den Worten: „Jetzt behalte Dein Geld, Hundsfott!“ Wie von einem Gott ergriffen, springt der Bauer, dessen Schmerzgebrüll eben noch das Gehöste erfüllte, empor von der Strohschütte, umarmt und küßt die Füße des Herrn, stürzt wie toll unter ein nahes Kreuz und umarmt dies, unaufhörlich in höchster Freude schreiend: „Herr Gott, nun danke ich dir, nun ist das Geld mein.“

2.

Folgen Sie mir aus dem Bauernhof auf den Edelhof. Er ist vom Dorfe getrennt, und beide liegen zuweilen weit von einander ab. Vielleicht soll die Entfernung den Abstand des Adels vom Bauernstande andeuten. Allein in der Erscheinung ist kein großer Unterschied zwischen ihm und dem Dorfe. Die Brandstiftungslust der Bauern macht eine sehr weitläufige Aufstellung der Gebäude nöthig, daher findet man sie in der Regel wie die Häuser einer Colonie über einen großen Flächenraum zerstreut. Die Scheuern stehen oft tief im Felde und scheinen gar nicht zu den übrigen Gebäuden zu gehören. Die Ställe und der Speicher befinden sich auf verschiedenen Seiten näher dem Wohnhaus, am nächsten dem Pferdestall, denn die Pferde sind die Lieblinge des Herrn, obgleich wegen der schlechten Zucht oft elende, krüppelhafte Thiere. Der Gutsherr nennt seinen Pferdestall Marstall, er ist aber in der Regel nicht mehr, als ein ungeheurer Kasten von Bohlen oder rohen Baumstämmen.

Sein Wohnhaus nennt der Edelmann Palac (Palast), weil er selbst ein jasnje wielmozny Pan (ein erlauchter und vielvermögender Herr) ist. Daß die Mitglieder des polnischen Adels einst unter blutigen Prügeleien „Könige“ gemacht haben, das wird nie von ihnen vergessen werden und bläst sie durch alle Geschlechter auf. Wehe dem Bauer oder Aufseher, der es wagen wollte, das Haus des Herrn anders zu nennen, als panski